Festival „Papier in der Kunst“

Freunde der Galerie Stihl Waiblingen nutzen ausstellungsfreie Zeit

Der Förderverein „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ veranstaltet ein Herbstfestival zum Thema „Papier in der Kunst“, dem Kernthema der Galerie Stihl Waiblingen, in der Michaelskirche.

Mehr als 200 Gäste konnte der Erste Vorsitzende der Freunde der Galerie Stihl, Dr. Hansjörg Thomae, zur Vernissage am vergangenen Freitag, 20. September, um 19 Uhr in der Michaelskirche begrüßen. Darunter Oberbürgermeister Sebastian Wolf, Dekan Ulrich Erhardt, die Pfarrerinnen Annegret Maile und Annette Roth sowie die Galerieleiterin Dr. Anja Gerdemann.

Die Kuratorin und zweite Vereinsvorsitzende Juliane Sonntag führte sachkundig und engagiert in die Kunstwerke von Angela Glajcar, Sophie Casado und Peter Oppenländer ein. Die Besucher waren sich einig, die Ausstellung ist sehr gelungen und passt in die Michaelskirche.

Musikalisch begleitet wurde die Vernissage von Stephan Lenk an der Orgel und am Klavier, der eigens zur Papierinstallation von Angela Glajcar ein Klavierwerk neu interpretiert hat.

Bereits am Wochenende kamen zahlreiche Besucher in die Michaelskirche, darunter auch einige, die sich die Skulptur von Angela Glajcar bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen ansahen und dazu mehrfach in die Kirche kamen.

Mit der Ausstellung will der Förderverein die Schließzeit der Galerie Stihl Waiblingen überbrücken, die noch bis Dezember, aufgrund der Sanierung der Klimanlage, geschlossen bleibt.

Zu sehen ist die Ausstellung bis Sonntag, 6. Oktober. Sie ist täglich von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.

Programm

Donnerstag, 26. September 2024, um 19 Uhr
„Klassik – Klezmer – Jazz“ mit Stephan Lenz, Klavier, und Andreas Kerner, Klarinette; Eintritt 5 € an der Abendkasse.

Freitag, 4. Oktober
„Waiblingen leuchtet“: auch die Michaelskirche und die darin gezeigten Kunstwerke sind in besonderes Licht getaucht.

Samstag, 5. Oktober, von 13 Uhr bis 17 Uhr
Papierworkshop in Kooperation mit der Kunstschule Unteres Remstal: Hier darf selbst mit Papier experimentiert werden. Unter fachkundiger Leitung können abstrakte Papierobjekte, Figuren oder Gefäße aus Pappmaché, Schmuck aus Papier oder auch Scherenschnitte entstehen. Kosten 35 €; Anmeldung unter Telefon 07151 5001-1685.

Sonntag, 6. Oktober, um 16 Uhr
Finissage: Letzter Rundgang mit anschließendem Austausch bei einem Ständerling.

Infos zu den Künstlern

Angela Glajcar ist eine deutsche Bildhauerin, die weltweit Erfolge feiert. Sie hat viele bedeutende Preise gewonnen und internationale Ausstellungen an renommierten Kunstorten gehabt.

Glajcar steht für monumentale Papierskulpturen, die ihre Ausstellungsorte raumfüllend bespielen und stets ganz neu zu definieren scheinen.

Das Papier reflektiert dabei die Umgebung und die Installationen kommunizieren immer wieder neu mit dem Ausstellungsort, aber auch mit den Betrachtern.

Die Arbeiten spiegeln die am Ort wechselnden Stimmungen wider, was ihnen stets eine neue sinnliche Dimension verleiht.

Sophie Casado hat an der Ecole des Beaux-Arts in Clermont-Ferrand in Frankreich und an der Universität Koblenz studiert. Sie lebt und arbeitet in Landau.

Die Künstlerin verwendet bevorzugt durchsichtiges Seidenpapier und lässt dabei eindrucksvolle und zauberhafte Gebilde entstehen.

Objekte von tiefer poetischer Ästhetik und fragiler Leichtigkeit. Die Oberflächen ihrer „Kissen“ sind sehr variabel und mit organischen Strukturen so gestaltet, dass sie damit die strengen geometrischen Grundformen der Objekte kontrastieren.

Peter Oppenländer gehört zu den besten Fotografen seiner Branche. Er wurde vom Lürzer’s Archive als einer der Top 200 Werbefotografen weltweit ausgezeichnet. Er lebt und arbeitet in Waiblingen. Der Fotograf ist immer auf der Suche nach der ganz besonderen Aufnahme und nach einer außergewöhnlichen Perspektive. Dafür bricht er auch schon mal mit Sehgewohnheiten.

Er geht neue Wege und sucht immer wieder Momente der Irritation. Und das alles auf höchstem technischen Niveau.

Für diese Ausstellung hat sich Oppenländer gezielt dem Thema „Papier ist (un)geduldig“ angenommen und Papier fotografisch verarbeitet.

Fachvortragsreihe

Freitag 8. November, um 19 Uhr
Kunstschule Unteres Remstal: „Papier für die Kunst. Die Kunst der Papierfertigung“. Stefan Neumann, Manager Technical Support der Hahnemühle Fine Art, spricht über die nachhaltige Produktion von Künstlerpapieren. Dieser Abend bietet interessante Informationen über Papiere, über Kunstreproduktionen und ist nicht zuletzt ein haptisches Erlebnis. Eintritt 5 € an der Abendkasse.

Freitag, 15. November, um 19 Uhr
Kunstschule Unteres Remstal: „Blick zurück und nach vorn. Kunst auf und aus Papier in der Galerie Stihl Waiblingen“. Dr. Anja Gerdemann, Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, schaut auf rund 50 Ausstellungen zum Schwerpunktthema Papier zurück und projiziert das Thema in die Zukunft. Eintritt 5 € an der Abendkasse.

Freitag, 22. November, um 19 Uhr
Kunstschule Unteres Remstal: „Papier: alt, neu und immer spannend“. Prof. Dr. Irene Brückle von der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart referiert über die Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier und zeigt die Materialität von Papier anhand von Beispielen. Eintritt 5 € an der Abendkasse.

Skulptur „Terforation“ der Künstlerin Angela Glajcar in der Michaelskirche. Fotos: Tom Becker

Besucher der Vernissage am Freitag, 20. September, in der Michaelskirche. Auf dem Foto (v.l.n.r.): Künstlerin Angela Glajcar, Kuratorin Juliane Sonntag, Bildhauer Hüseyin Altin, Oberbürgermeister Sebastian Wolf, Künstlerin Sophie Casado, Künstler und Fotograf Peter Oppenländer.